

# Evangelischer Gemeindebrief

für den Pfarrsprengel Päwesin

Bagow, Brielow, Butzow, Gortz, Grabow Ketzür,  
Lünow, Mötzow, Päwesin, Radewege, Riewend, Roskow, Weseram

\*\*\*

Ausgabe 3/2010

Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr bis Septuagesimae



*„Tiefer als in Gottes Hände  
kannst Du nicht fallen“*

Liebe Leser,

es raschelt im trocknen Laub. Zwei Eichhörnchen suchen unter dem Nussbaum nach Nahrung für den Winter. Eines trägt eine große Nuss im Maul mit langen Sprüngen davon. Der leichte Wind wirbelt einige rot und gelb und braun gefärbte Blätter umher. Das Pfarrhaus steht still und verlassen in der tiefstehenden Nachmittagssonne. Im Hof und im Garten liegt das Laub in dicken Schichten. Nur auf dem Weg zur Kirche ist es weggeharkt. Es ist Reformationstag und Sonntag. Die Gottesdienstbesucher sind gegangen, die Glocke ist verstummt – alles wartet.

Ich bin allein und warte auch: „Warte nur, balde ruhest Du auch!“ Was wird sein, wenn auch ich „ruhe“? Die Gedanken kreisen um die Eindrücke des Herbsttages und diese Zeile aus Goethes Gedicht. Wir haben Winterzeit. Das Jahr neigt sich dem Ende zu.

Schneller noch erreicht das Kirchenjahr sein Ende mit dem letzten Sonntag: Ewigkeitssonntag – „Oh Ewigkeit, du Donnerwort!“. Und fürchterlicher noch: Totensonntag. Ist es das? Die ewige Ruhe, ohne Laut, ohne Traum – ohne Erwachen? Oder wird es so sein, wie wir es am Totensonntag auf den Friedhöfen erleben werden: Die Posaune (bei uns die Trompete) des Jüngsten Gerichtes? Ich höre sie, die Posaune und sehe die Reiter aus der Offenbarung des Johannes. Sie stampfen über die längst nicht mehr gepflegten, von Brombeeren überwucherten Gräber; tief sinken sie ein. Totenacker. Es riecht nach faulendem Laub, Leder knirscht, Stahl klirrt. Ein Windstoß, und sie sind verschwunden. Ich reiße mich zusammen, schaue hinüber zur Kirche. Auf der Turmspitze blinkt es hell. Ein Hund bellt. An der Bushaltestelle klirrt Glas.

Nein, er ist nicht das Ende, dieser Totensonntag, jeder Totensonntag, er ist ein Anfang, der Anfang einer neuen Welt: „Das Alte ist vergangen, aber siehe, ich mache alles neu.“ (nach 2. Kor 5,17) Welch eine Verheißung! Nun ist das alte Grab nicht mehr bedrohlich, es ruht beschaulich im Schatten, auf dem Grabdenkmal hat sich Moos breit gemacht. Nur zwei Wörter sind zu lesen, inhaltsschwer: „Gott“ und „erwacht“.

Auf den Totensonntag folgt das neue Leben, wir warten darauf im Advent. Noch ehe der Winter so richtig begonnen hat, bringt uns die Adventszeit das Bewusstsein, dass der Totensonntag nicht das letzte Wort ist. Wenn der Same in der Erde liegt, so stirbt er – aber daraus entsteht neues Leben, sagt Jesus zu seinen Jüngern, um ihnen deutlich zu machen, was Auferstehung bedeutet. Das mag biologisch nicht haltbar sein, ist aber sehr anschaulich. Und er sagt

weiter: „Ich bin die Auferstehung und das Leben.“ (Joh 11,25) In seiner Person, in seinem Schicksal wird deutlich, wohin Gottes Plan mit den Menschen zielt. In der Weihnachtszeit können wir Hoffnung schöpfen. Sie klammert sich an dieses neugeborene Kind. Es ist nicht der süßliche Knabe im lockigen Haar, nein, es ist ein Kind wie alle anderen, in Windeln, hungrig und seine Mutter beugt sich über ihn, erschöpft und doch froh. Hinter den beiden aber im Dunkel bilden zwei kräftige Balken ein Kreuz, das die Wölbung stützt.

Das Kreuz, das ist das Ziel dieses jungen Lebens. So ist Weihnachten immer auch Karfreitag, aber auch Ostersonntag und Pfingsten. Weihnachten ist ein ernstes Fest, weil Gott Ernst macht mit den Menschen, tödlichen Ernst. Aber wir Menschen sind nicht die zu Tode Getroffenen, das Opfer ist Gott selbst, die Liebe, die sich selbst zum letzten Opfer bringt, ein- für allemal. Das ist Weihnachten, wirklich Weihnachten – aber auch Ostern und Pfingsten und – Totensonntag, der so jeden Schrecken einbüßt.

*„Tiefer als in Gottes Hände kannst Du nicht fallen.“*

Es grüßt Sie alle im alten und im neuen Kirchenjahr  
Arnd Mannzen.

\* \* \*

## AUSSICHTEN UND ANSICHTEN

Dieser Gemeindebrief ist der erste nach dem Weggang von Pfarrer Gestrich. Der Geschäftsführende Ausschuss möchte einen kurzen Bericht vom Stand der Dinge geben.

Wir haben wiederholte Ausschreibungen der Pfarrstelle im Kirchlichen Amtsblatt veranlasst. Es zeichnet sich ab, dass es keinen Bewerber geben wird. Darüber hinaus haben wir eine Stellenanzeige in der Kirchenzeitung geschaltet, die auch kein Ergebnis gebracht hat.

Damit sind unsere Möglichkeiten, einen Bewerber zu finden, weitgehend erschöpft. Wir können noch weitere Anzeigen aufgeben und auf Erfolg hoffen; auf jeden Fall aber können wir die Kirchenleitung bitten, uns einen Pfarrer im Entsendungsdienst zuzuweisen. Allerdings gibt es viele freie Pfarrstellen in unserer Landeskirche und nur wenige Kandidaten für den Entsendungsdienst.

Wenn uns ein solcher Pfarrer zugewiesen werden sollte, so wird dies aller Voraussicht nach ein junger Pfarrer – eine junge Pfarrerin – ohne große Berufserfahrung sein, der bzw. die durch erfahrene Amtsbrüder oder -schwestern begleitet werden sollte. Der Entsendungsdienst beträgt üblicherweise zwei Jahre und kann um die gleiche Zeit verlängert werden.

Für unseren Sprengel ergibt sich aus dieser Sachlage Folgendes:

- Wir müssen uns auf eine **längere Vakanz** der Pfarrstelle einrichten – nicht selten sind die Pfarrstellen jahrelang vakant.
- Der Sprengel verfügt derzeit über **zwei Teilzeitkräfte**, Frau *Maetz* als frisch gebackene Gemeindepädagogin (dazu an dieser Stelle all unsere guten Wünsche!) und Frau *Sell* im Büro. Frau Maetz ist momentan krank geschrieben, aber vieles läuft dennoch über sie, zum Beispiel auch dieser Gemeindebrief.
- Drei **Pfarrer** teilen sich die Betreuung unseres Sprengels neben der Tätigkeit für ihre eigenen Gemeinden. Wir sind dankbar für ihre Bereitschaft und bemühen uns, ihnen diesen zusätzlichen Dienst zu erleichtern.
- Dazu trägt neben unserem Geschäftsführenden Ausschuss, der sich monatlich trifft, auch ein **Vierergremium** bei, das wöchentlich zusammenkommt.
- Für die Gottesdienste hoffen wir, auch weiterhin Pfarrer gewinnen zu können. Es sind dies oft **Pfarrer im Ruhestand**; wir sind sehr dankbar dafür. Dennoch werden wir auch auf **Laien** zurückgreifen müssen. Das braucht kein Nachteil zu sein, kann vielmehr unser Gemeindeleben bereichern und ist ein Dienst, den jeder Christ leisten darf.
- In unseren Gemeinden ist jeder gefordert, der etwas zum Fortbestand des Gemeindelebens beitragen kann. Das Stichwort heißt hier **Ehrenamt**. Die vorhandenen Aufgaben sollen und müssen auf möglichst viele Schultern verteilt werden. **In unserer derzeitigen Lage hilft es wenig zu schimpfen, wenn etwas nicht klappt; es hilft aber viel, wenn mit angepackt wird.**

An dieser Stelle sei ein Ausblick in die Zukunft gewagt:

- Wenn wir wieder einen Pfarrer haben, so kann das nicht mehr Rückkehr zum früheren System heißen: Der Pfarrer wird es schon richten. Wozu das führt, haben wir doch zur Genüge erfahren müssen. Unser Sprengel muss es lernen, *sich selbst zu verwalten*, seine Entscheidungen selbst zu treffen.

Auch hier heißt das Schlagwort Ehrenamt.

- Nur Gemeinden, die *auf eigenen Füßen* stehen, werden auch in Zukunft bestehen können. Das gilt natürlich besonders in unseren kleinen ländlichen Gemeinden, die für viele Pfarrer alles andere als attraktiv sind.
- Zukünftig wird sich die Lage der Gemeinden auf dem platten Land eher noch zuspitzen als entspannen. Dazu trägt nicht zuletzt auch die *Planung der Kirchenleitung* bei, die klar die Stadtgemeinde – möglichst touristisch attraktiv – bevorzugt.

Lassen Sie uns dennoch nicht verzagen!

Lassen Sie es uns vielmehr gemeinsam anpacken! Wenn wir als Gemeinden in einem Sprengel zusammenstehen, nicht jede Gemeinde ihre eigene Suppe kocht, können wir es schaffen. Und die Erfahrung lehrt: Die Suppe aus dem großen gemeinsamen Topf schmeckt oft am besten.

Es grüßt Sie alle und bittet um Ihre Mithilfe  
Arnd Mannzen.

\* \* \*



## EMPFEHLUNG

Vom Förderverein „Butzower Dorfkern“ e.V. gibt es für 2011 einen Kalender. Jeder Monat zeigt eine Kirche unseres Pfarrsprengels, im Dezember ist der Butzower Altar zu sehen.

Dieser Kalender ist im Format als Küchenkalender gedruckt. Unter dem jeweiligen Bild ist genügend Platz für Notizen.

Erwerben können Sie den Kalender entweder im Büro, in Brielow oder bei Familie Weise in Butzow, Telefon (033836) 40461

Die Unkosten betragen € 15,00, wobei Sie mit jeweils 5,00 € zur Sicherung und zum Erhalt und darüber hinaus zur Sanierung der Butzower Dorfkirche beitragen.

Eine gute Idee und ein schönes Geschenk ... auch zum „sich selber schenken“!

## AKTUELLE VERANSTALTUNGEN UND GOTTESDIENSTE IM SPRENGEL PÄWESIN

### Donnerstag, 11. November

14.00 Uhr Seniorenkreis, Weseram

17.00 Uhr St. Martinsfest, Brielow

### Freitag, 12. November

17.00 Uhr St. Martinsfest, Radewege

### Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr, 14. November

10.00 Uhr Gottesdienst, Radewege

### Dienstag, 16. November

9.00 Uhr Andacht, Brielow

9.30 Uhr bis 12.00 Uhr Pflegeberatung, Frau Mannzen, Pfarrhaus Brielow

9.30 Uhr bis 17.00 Uhr Sprechtag, Pfarrhaus Brielow, Tel. (033837) 40227

### Mittwoch, 17. November – Buß- und Betttag

10.00 Uhr Andacht, Fazenda Riewend

14.00 Uhr Seniorenkreis, Brielow

### Buß- und Betttag, Mittwoch, 17. November

18.30 Uhr Sprengelgottesdienst mit Heiligem Abendmahl, Ketzür,

### Donnerstag, 18. November

9.30 Uhr bis 10.00 Uhr Sprechstunde, Päwesin

10.00 Uhr Andacht, Päwesin

anschl. Besuche in Päwesin, Besuchswünsche bitte anmelden!


14.30 Uhr Seniorenkreis, Ketzür

### Freitag, 19. November

ab 10 Uhr Besuche in Weseram, Besuchswünsche bitte anmelden!

17.00 Uhr Konfirmandenunterricht, Päwesin

### Sonnabend, 20. November

10.00 Uhr  Christenlehre, Brielow

14.30 Uhr Andacht, Weseram

## Totensonntag - Ewigkeitssonntag, 21. November

Andachten auf allen Friedhöfen

9.00 Uhr Riewend	14.00 Uhr Brielow
9.30 Uhr Bagow	14.30 Uhr Radewege
10.00 Uhr Päwesin	15.00 Uhr Mötzwow
10.30 Uhr Roskow	15.30 Uhr Butzow
11.00 Uhr Weseram	16.00 Uhr Ketzür
11.30 Uhr Lünow	16.30 Uhr Gortz

## Dienstag, 23. November

- 9.00 Uhr Andacht, Brielow
- 9.30 Uhr bis 12.00 Uhr Pflegeberatung, Frau Mannzen, Pfarrhaus Brielow
- 9.30 Uhr bis 17.00 Uhr Sprechtag, Pfarrhaus Brielow, Tel. (033837) 40227

## Mittwoch, 24. November

ab 10 Uhr Besuche in Bagow, Besuchswünsche bitte anmelden!

## Donnerstag, 25. November

19.00 Uhr Geschäftsführender Ausschuss, Päwesin

## Freitag, 26. November

- 17.00 Uhr Konfirmandenunterricht, Päwesin
- 17.00 Uhr Taizé-Andacht, Pfarrhaus Brielow

## Sonnabend, 27. November

- 14.30 Uhr Adventliches Konzert, Weseram  
*Matthias Patzwald* (Brandenburg) spielt  
europäische Orgelmusik aus Renaissance und Barock  
im Anschluss gibt es Kaffee und Kuchen
- 15.00 Uhr „*Und kerzenhelle wird die Nacht*“, Weihnachtslesung  
für die ganze Familie mit *Michael Jussen*, Dorfkirche Lünow

## 1. Advent, 28. November

- 10.00 Uhr Gottesdienst mit Einweihung der Turmuhr, Radewege
- 15.00 Uhr Adventsandacht, Gortz, anschließend Adventsmarkt und
- 16.00 Uhr besinnlicher Weihnachtsjazz & All-Time-Favourites, Gortz
- 16.00 Uhr Adventliches Konzert mit der  
*Singgemeinschaft Berlin-Charlottenburg e.V.*, Päwesin

## Dienstag, 30. November

- 9.00 Uhr Andacht, Brielow
- 9.30 Uhr bis 12.00 Uhr Pflegeberatung, Frau Mannzen, Pfarrhaus Brielow
- 9.30 Uhr bis 17.00 Uhr Sprechtag, Pfarrhaus Brielow, Tel. (033837) 40227

## Mittwoch, 1. Dezember

- 11.00 Uhr Ausflug des Brielower Seniorenkreises nach Berlin-Spandau  
Abfahrt Pfarrhaus Brielow, der Bus hält an allen verabredeten Orten
- 14.30 Uhr Adventlicher Seniorenkreis Päwesin

## Freitag, 3. Dezember

- 17.00 Uhr Konfirmandenunterricht, Päwesin
- 19.00 Uhr Jugendabend, Brielow

## 2. Advent, 5. Dezember

14.00 Uhr Spengelgottesdienst mit Heiligem Abendmahl, Butzow

## Dienstag, 7. Dezember

- 9.00 Uhr Andacht, Brielow
- 9.30 Uhr bis 12.00 Uhr Pflegeberatung, Frau Mannzen, Pfarrhaus Brielow
- 9.30 Uhr bis 17.00 Uhr Sprechtag, Pfarrhaus Brielow, Tel. (033837) 40227  
nachmittags Besuche in Brielow, Wünsche bitte anmelden!

## Mittwoch, 8. Dezember

- 14.00 Uhr Seniorenkreis und  
Musikalischer Gottesdienst zum Advent, Roskow


## Donnerstag, 9. Dezember

- 14.00 Uhr Adventlicher Seniorenkreis, Weseram
- 14.30 Uhr Adventlicher Seniorenkreis, Ketzür

## Freitag, 10. Dezember

- 17.00 Uhr Konfirmandenunterricht, Päwesin

## 3. Advent, 12. Dezember

- 10.00 Uhr Spengelgottesdienst zum Advent, Päwesin
- 15.30 Uhr  St. Luciafest, Brielow,  
mit Kaffee nach schwedischer Art und Luciaspiel im Pfarrhaus



## Dienstag, 14. Dezember

- 9.00 Uhr Andacht, Brielow
- 9.30 Uhr bis 12.00 Uhr Pflegeberatung, Frau Mannzen, Pfarrhaus Brielow
- 9.30 Uhr bis 17.00 Uhr Sprechtag, Pfarrhaus Brielow, Tel. (033837) 40227  
nachmittags Besuche in Radewege, Wünsche bitte anmelden!

## Mittwoch, 15. Dezember

- 14.00 Uhr Adventlicher Seniorenkreis, Brielow
- 15.30 Uhr Andacht Butzow, bei Familie Weise  
anschl. Besuche in Butzow, Besuchswünsche bitte anmelden!

## Donnerstag, 16. Dezember

- ab 10 Uhr Besuche in Ketzür, Besuchswünsche bitte anmelden!

## Freitag, 17. Dezember

- ab 10 Uhr Besuche in Weseram, Besuchswünsche bitte anmelden!
- 17.00 Uhr Konfirmandenunterricht, Päwesin

## Sonnabend, 18. Dezember

- 10.00 Uhr  Christenlehre, Brielow
- 14.30 Uhr Andacht, Weseram

## 4. Advent, 19. Dezember

- 10.00 Uhr Gottesdienst, Radewege

## Dienstag, 21. Dezember

- 9.00 Uhr Andacht, Brielow
- 9.30 Uhr bis 12.00 Uhr Pflegeberatung, Frau Mannzen, Pfarrhaus Brielow
- 9.30 Uhr bis 17.00 Uhr Sprechtag, Pfarrhaus Brielow, Tel. (033837) 40227

## Heiligabend, 24. Dezember

### Gottesdienste

- |                    |                    |
|--------------------|--------------------|
| 14.30 Uhr Radewege | 15.45 Uhr Butzow   |
| 14.30 Uhr Roskow   | 16.00 Uhr Weseram  |
| 14.30 Uhr Lünow    | 17.00 Uhr Brielow  |
| 14.30 Uhr Päwesin  | 17.30 Uhr Ketzür   |
| 15.30 Uhr Gortz    | 23.00 Uhr Radewege |

## 1. Christtag, 25. Dezember

*kein Gottesdienst im Sprengel*

## 2. Christtag, 26. Dezember

- 10.00 Uhr Sprengelgottesdienst mit Heiligem Abendmahl, Brielow

## Silvester, Freitag, 31. Dezember

- 17.00 Uhr Sprengelgottesdienst, Bagow

## 1. Sonntag nach dem Christfest, 2. Januar

*kein Gottesdienst im Sprengel*


## Dienstag, 4. Januar

- 9.00 Uhr Andacht, Brielow
- 9.30 Uhr bis 12.00 Uhr Pflegeberatung, Frau Mannzen, Pfarrhaus Brielow
- 9.30 Uhr bis 17.00 Uhr Sprechtag, Pfarrhaus Brielow, Tel. (033837) 40227  
nachmittags Besuche in Brielow, Wünsche bitte anmelden!

## Mittwoch, 5. Januar

- 9.30 Uhr bis 10.00 Uhr Sprechstunde, Gortz
- 10.00 Uhr Andacht, Gortz  
anschließend Besuche in Gortz, Besuchswünsche bitte anmelden!
- 14.00 Uhr Seniorenkreis, Päwesin

## Donnerstag, 6. Januar – Epiphania

- 18.00 Uhr Sprengelgottesdienst mit Dreikönigskuchen, Pfarrhaus Brielow  
 Alle Familien sind herzlich eingeladen!  
*Anschließend findet ein Empfang statt,  
zu dem alle Ehrenamtlichen herzlich eingeladen sind!*

## Freitag, 7. Januar

- 17.00 Uhr Konfirmandenunterricht, Päwesin
- 19.00 Uhr Jugendabend, Brielow

## 1. Sonntag nach Epiphania, 9. Januar

- 10.00 Uhr Gottesdienst, Lünow

## **Dienstag, 11. Januar**

- 9.00 Uhr Andacht, Pfarrhaus Brielow
- 9.30 Uhr bis 12.00 Uhr Pflegeberatung, Frau Mannzen, Pfarrhaus Brielow
- 9.30 Uhr bis 17.00 Uhr Sprechtag, Pfarrhaus Brielow, Tel. (033837) 40227  
nachmittags Besuche in Radewege, Wünsche bitte anmelden!

## **Mittwoch, 12. Januar**

- 15.00 Uhr Musikalischer Gottesdienst, Roskow  
anschl. Besuche in Roskow, Besuchswünsche bitte anmelden!


## **Donnerstag, 13. Januar**

- 14.00 Uhr Seniorenkreis Weseram

## **Freitag, 14. Januar**

- ab 10 Uhr Besuche in Weseram, Besuchswünsche bitte anmelden!
- 17.00 Uhr Konfirmandenunterricht, Päwesin

## **Sonnabend, 15. Januar**

- 10.00 Uhr  Christenlehre, Brielow
- 14.30 Uhr Andacht, Weseram

## **2. Sonntag nach Epiphania, 16. Januar**

- 10.00 Uhr Gottesdienst, Brielow

## **Dienstag, 18. Januar**

- 9.00 Uhr Andacht, Pfarrhaus Brielow
- 9.30 Uhr bis 12.00 Uhr Pflegeberatung, Frau Mannzen, Pfarrhaus Brielow
- 9.30 Uhr bis 17.00 Uhr Sprechtag, Pfarrhaus Brielow, Tel. (033837) 40227

## **Mittwoch, 19. Januar**

- 10.00 Uhr Andacht, Fazenda Riewend  
anschl. Besuche in Riewend, Besuchswünsche bitte anmelden!
- 14.00 Uhr Seniorenkreis, Brielow

## **Donnerstag, 20. Januar**

- 9.30 Uhr bis 10.00 Uhr Sprechstunde, Kirche Päwesin
- 10.00 Uhr Andacht, Kirche Päwesin  
anschl. Besuche in Päwesin, Besuchswünsche bitte anmelden!
- 14.30 Uhr Seniorenkreis, Ketzür

## **Freitag, 21. Januar**

- 17.00 Uhr Konfirmandenunterricht, Päwesin

## **3. Sonntag nach Epiphania, 23. Januar**

- 10.00 Uhr Gottesdienst, Päwesin

## **Dienstag, 25. Januar**

- 9.00 Uhr Andacht, Pfarrhaus Brielow
- 9.30 Uhr bis 12.00 Uhr Pflegeberatung, Frau Mannzen, Pfarrhaus Brielow
- 9.30 Uhr bis 17.00 Uhr Sprechtag, Pfarrhaus Brielow, Tel. (033837) 40227

## **Mittwoch, 26. Januar**

- ab 10 Uhr Besuche in Bagow, Besuchswünsche bitte anmelden!
- 14.00 Uhr Seniorenkreis, Roskow

## **Donnerstag, 27. Januar**

- 19.00 Uhr Geschäftsführender Ausschuß, Päwesin

## **Freitag, 28. Januar**

- 17.00 Uhr Konfirmandenunterricht, Päwesin
- 17.00 Uhr Taizé-Andacht, Pfarrhaus Brielow

## **4. Sonntag nach Epiphania, 30. Januar**

- 10.00 Uhr Gottesdienst, Radewege

## **Dienstag, 1. Februar:**

*Das Büro hat wegen Urlaub geschlossen!*

## **Mittwoch, 2. Februar**

- 14.30 Uhr Seniorenkreis, Päwesin

## **5. Sonntag nach Epiphania, 6. Februar**

- 10.00 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl, Roskow

## **Dienstag, 8. Februar**

- 9.00 Uhr Andacht, Pfarrhaus Brielow
- 9.30 Uhr bis 12.00 Uhr Pflegeberatung, Frau Mannzen, Pfarrhaus Brielow
- 9.30 Uhr bis 17.00 Uhr Sprechtag, Pfarrhaus Brielow, Tel. (033837) 40227  
nachmittags Besuche in Radewege, Wünsche bitte anmelden!

### Mittwoch, 9. Februar

15.00 Uhr Musikalischer Gottesdienst, Roskow  
anschl. Besuche in Roskow, Besuchswünsche bitte anmelden!

### Donnerstag, 10. Februar

14.00 Uhr Seniorenkreis, Weseram

### Freitag, 11. Februar

ab 10 Uhr Besuche in Ketzür, Besuchswünsche bitte anmelden!  
17.00 Uhr Konfirmandenunterricht, Päwesin

### Letzter Sonntag nach Epiphania, 13. Februar

10.00 Uhr Gottesdienst, Lünow

### Dienstag, 15. Februar

9.00 Uhr Andacht, Pfarrhaus Brielow  
9.30 Uhr bis 12.00 Uhr Pflegeberatung, Frau Mannzen, Pfarrhaus Brielow  
9.30 Uhr bis 17.00 Uhr Sprechtag, Pfarrhaus Brielow, Tel. (033837) 40227

### Mittwoch, 16. Februar

14.00 Uhr Seniorenkreis Brielow  
15.30 Uhr Andacht Butzow bei Familie Weise  
anschl. Besuche in Butzow, Besuchswünsche bitte anmelden!


### Donnerstag, 17. Februar

9.30 Uhr bis 10.00 Uhr Sprechstunde, Päwesin  
10.00 Uhr Andacht, Päwesin  
anschl. Besuche in Päwesin, Besuchswünsche bitte anmelden!  
14.30 Uhr Seniorenkreis, Ketzür

### Freitag, 18. Februar

ab 10 Uhr Besuche in Weseram, Besuchswünsche bitte anmelden!  
17.00 Uhr Konfirmandenunterricht, Päwesin

### Sonnabend, 19. Februar

10.00 Uhr  Christenlehre, Brielow  
14.30 Uhr Andacht, Weseram  
16.00 Uhr Gottesdienst, Lindenhof

### Septuagesimae, 20. Februar

10.00 Uhr Gottesdienst, Radewege

Bitte vormerken:



### WELTGEBETSTAG 2011 aus Chile

Freitag, 4. März 2011, 19.00 Uhr, Brielow  
mit anschließendem Beisammensein, Informationen  
und landesüblichen Speisen

\* \* \*

## AUS UNSEREN GEMEINDEN

In diesem Heft soll allen interessierten Gemeindegliedern aufgezeigt werden, welche Arbeiten an unseren Gebäuden und dem Inventar erfolgt sind. Auf notwendige Maßnahmen wird hingewiesen.

**Brielow:** Die geplanten Arbeiten an der Kirche (Dach, Fassade, Innenraum) sind weitgehend abgeschlossen. Die Bänke müssen noch überholt werden. Weihnachten kann auf jeden Fall in der Kirche gefeiert werden. Für die Zukunft sind aber noch weitere Arbeiten (z.B. am Fundament und im erdnahen Bereich) erforderlich. Aber wir sind froh, dass die Kirche wieder sicher ist. Ohne die straffe Organisation durch den Förderverein wäre dieses Projekt in so kurzer Zeit nicht zu schaffen gewesen, herzlichen Dank!

**Radewege:** Die kleine gotische Kirche ist baulich in einem befriedigenden Zustand, Mängel fallen, verglichen mit anderen Kirchen im Sprengel, kaum ins Gewicht. In Kürze wird die Kirche eine neue Turmuhr haben! Auch hier sind wir für die Initiative des Fördervereins dankbar.

**Butzow:** Sturmschäden am Kirchturm wurden repariert, die Winterkirche wurde gemalert und die Bänke auf dem Friedhof überarbeitet und neu gestrichen. Auch Bleiverglasungen sind ausgebessert worden. Wir sind dankbar für die vielfältigen Initiativen des Fördervereins. Kritisch ist der Zustand der ganzen Kirche, insbesondere aber des Turms und des Bogens vor der Apsis.

**Ketzür:** Die Glocken mussten repariert werden, es waren mehrere Schäden zu beheben, darunter auch das Schütz (ein elektrischer Schalter) eines Läutemotors. Diese Motoren treiben die Glocken nicht so an wie zum Beispiel der Motor einer Kreissäge, das heißt, sie sind nicht starr mit der Glocke verbunden. Vielmehr geben sie der Glocke nur dann Antrieb, wenn die ansonsten frei schwingende Glocke nicht mehr genügend weit ausgelenkt wird, es ist also ein etwas komplizierterer Vorgang. Angedacht ist ein Wartungsvertrag oder eine von uns regelmäßig ausgelöste Wartung für alle Glocken und Uhren im Sprengel. Unsere Glocken scheinen in keinem besonders guten technischen Stand zu sein. Natürlich muss man alle Angebote sehr kritisch prüfen.

Der Dachdecker Stewien hat das Kirchendach an mehreren Stellen links vom Glockenturm repariert, weil Regenwasser seinen Weg ins Innere gefunden hat. Bezüglich der Ableitung von der Dachrinne, die immer wieder verstopft ist, wird noch nach einer befriedigenden Lösung gesucht.

**Gortz:** Die Winterkirche wird nicht mehr gebraucht, da Gottesdienste und Veranstaltungen bei Kälte im frisch restaurierten Schulhaus stattfinden können. Deshalb wurde sie entfernt. Die Kirche ist von innen fertig renoviert, die Ausmalung ist ergänzt und überarbeitet worden. Wir dürfen mit dem Ergebnis sehr zufrieden sein. Das Gotteshaus bietet nun insgesamt einen erfreulichen und würdigen Anblick.

Unser Dank gilt hier vor allem dem Förderverein. Leider gibt es auch einen Wermutstropfen: Wie in allen unseren Kirchen zwingt uns der Denkmalschutz, Wandfarben zu verwenden, bei denen die in Kirchen immer vorhandene Feuchte sichtbar durchschlägt. Das ist auch in Gortz bereits so. Problematisch ist auch das handbetriebene Läutwerk, das viel Übung erfordert.

**Bagow:** Unsere Jugendstil-Kirche ist auf den ersten Blick erfreulich anzusehen. Erst beim näheren Hinsehen entdeckt man doch so manchen Schaden an Gebälk und Mauerwerk (Feuchte von oben und unten). Die Dachentwässerung endet an zwei Stellen direkt am Mauerwerk. Durch Mitarbeiter des Denkmalschutzes wurde über der Apsis die vorhandene Unterspannbahn unter den Dachziegeln zerschnitten (nicht denkmalgerecht!). Seitdem läuft bei entsprechendem Regen Wasser in die Apsis. Es scheint, dass in der Behörde neuerdings ein Umdenken eingesetzt hat, so dass wir die Unterspannbahn hoffentlich bald mit deren Genehmigung reparieren dürfen. – Die Wasserleitung der Toilette in einem Seitentrakt der Kirche lässt sich nicht vollständig entleeren, dadurch wird bei Frost die Wasseruhr zerstört. Für Bagow wünschen wir uns vor allem eine elektronische Orgel, wie sie etwa in Lünow und

Brielow vorhanden ist. Der derzeitige Zustand, dass wir die Orgel aus Brielow bei Bedarf nach Bagow transportieren, ist auf die Dauer unzumutbar.

**Riewend:** Die Kirche ist das Sorgenkind des Sprengels noch vor der Kirche in Butzow. Es fehlen die Mittel zur Instandsetzung. Sie ist einsturzgefährdet, auch weil viele Bausünden begangen wurden. Ein Förderverein ist nicht vorhanden und in dem kleinen Dorf auch nicht in Sicht. So bleibt uns nur, das Inventar (vor allem die Bilder) sicherzustellen. Das schmerzt, zumal es die einzige Kirche im Sprengel ist, die wir wohl aufgeben müssen.

**Päwesin:** Hier gilt unsere Sorge weniger der Kirche als dem Pfarrhaus. Obwohl nach der Wende schon zweimal größere Instandsetzungen und Verbesserungen durchgeführt wurden, sind umfangreiche Maßnahmen an Dach, Fassade und Installation erforderlich. Vor allem anderen muss der Heizkessel samt Peripherie ertüchtigt werden; er läuft nur noch im Handbetrieb und entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen. Die Genehmigung entsprechender Maßnahmen läuft und die Finanzierung erscheint gesichert. Die Kirche ist in einem benutzbaren Zustand; im Winter steht der Gemeindeforum im Pfarrhaus bereit. Dringend wäre eine Überarbeitung der Eingangstür.

**Roskow:** In der Kirche zu Roskow hat vor einiger Zeit der Blitz eingeschlagen; Schäden an der elektrischen Anlage und der Turmuhr (Versicherungsschaden) mussten behoben werden. Die Glocken wurden überholt. Die durch den Einschlag verbogene Kirchturmspitze ist noch nicht repariert. Im Sommer sind Arbeiten am Innenputz erfolgt (Feuchteschäden). – Gemeindeglieder haben beklagt, dass bei Schneegestöber Schnee auch in den Dachboden eindringt. Bei Besichtigung zeigte sich das komplizierte Dach in einem wunderbaren Zustand bei Gebälk und Biberschwänzen. Natürlich kann bei der vorhandenen Doppeldeckung nicht die Dichtigkeit eines Schieferdaches erwartet werden; eine Unterspannbahn ist nicht vorhanden (Denkmalschutz, siehe Bagow). Wir werden zum Winter Plastikplanen auslegen, so dass etwaiger Schnee nicht die Deckenkonstruktion durchfeuchten kann.

**Weseram:** Es gibt vor allem Schäden im Sockelbereich (Feuchte). Aufwendigere Maßnahmen sind hier nicht geplant.

**Lünow:** In Lünow zeigt sich, dass eine Sanierung der erdberührenden Bauteile und zusätzliche Drainage wirkungsvoll ist. Im Bereich des Kirchturms wurde darauf verzichtet; hier gibt es erhebliche Putzschäden. Sorgen macht in Lünow immer wieder die Deckung des Turmdachs.



## SINGET DEM HERRN EIN NEUES LIED!



Der **Singkreis** unseres Sprengels trifft sich an fast jedem Montag um 18.30 Uhr im Brielower Pfarrhaus. Wenn Sie Lust zum Mitsingen haben, melden Sie sich bei Reina Hoffmann, Tel (033837) 40357

\*\*\*

Der **Gesprächskreis** trifft sich nach Absprache.

Termine und Informationen bei Gerlinde Hergaden, Tel. (0174) 900 38 69

\*\*\*

Wer möchte den **Weltgebetstag 2011** mit vorbereiten?

Einige Mitglieder unserer WGT-Vorbereitungsgruppe haben jetzt ihre Ausbildung begonnen und können nun nicht mehr dabei sein. Mit Wenigen ist die Vorbereitung allerdings kaum zu schaffen, so daß wir uns über JEDE freuen, die mitmachen möchte! Ein ganz persönlicher Wunsch ist, daß in diesem Vorbereitungskreis aus jedem Dorf mindestens eine Frau mitmacht. Ob das zu schaffen ist? Bitte melden Sie sich im Büro, bei Frau Sell, oder bei mir! Ein erstes Treffen könnte am Dienstag, 18. Januar 2011, in Brielow sein!

*Herzlich grüßt Sie Gabriele Maetz*

\*\*\*

Pfarrer Jens Jacobi wurde am 7. November 2010 mit einem feierlichen Gottesdienst in sein Amt als Pfarrer der Melancton-Gemeinde, in Berlin-Spandau, eingeführt!

\*\*\*

Schreiben Sie uns, wenn Sie etwas zu berichten oder auch zu kritisieren haben! Der **Gemeindebrief** ist mit einer Auflage von 1000 Stück das Band, das uns alle verknüpft.

\*\*\*



*Unseren Gemeindebrief  
kann man auch im Internet lesen:*

[www.gemeindebund-online.de/Sprengel/Paewesin/](http://www.gemeindebund-online.de/Sprengel/Paewesin/)

## GEMEINDEAUSFLUG AM 25. SEPTEMBER 2010 NACH BERLIN-CHARLOTTENBURG

Welch freudige Überraschung, als wir am Samstag früh in Roskow in den Berliner Bus stiegen bzw. es uns im Bus schon bequem gemacht hatten und Pfarrer Martin Gestrich zustieg! Wir haben ihn alle freudig begrüßt, und er hat während der Fahrt mit vielen von uns plaudern können.

Der Reiseleiter hatte Karten für eine Führung im Charlottenburger Schloss besorgt, und so konnten wir die historischen Räume des Schlosses mit fachkundiger Führung besichtigen. Die oberen Räume haben die meisten dann noch individuell angesehen und sich am Ausblick in den französisch angelegten Garten mit Fontäne erfreut.

Anschließend fuhren wir quer durch die Berliner Innenstadt zum Restaurant „Ännchen von Tharau“ am Lauf der Spree gelegen und mit Blick zum Märkischen Museum zum gemütlichen Mittagessen. So gestärkt fuhr uns der Busfahrer zur Luisenkirche, wo um 14.00 Uhr der Festgottesdienst des Gemeindebundes begann. Die vorbildlich instandgesetzte Kirche mit Stilelementen des Klassizismus, die noch auf Karl Friedrich Schinkel zurückgehen, war beeindruckend. Zum Gottesdienst mit heiligem Abendmahl unter Mitwirkung von Pfarrer Gestrich u.a. Gemeindebundmitgliedern ist Reina Hoffmann für den verhinderten Orgelspieler eingesprungen und hat zur Freude aller die Orgel gespielt.

Danach waren alle zu Kaffee und Kuchen in den großen Gemeindesaal eingeladen. Der sich anschließende Vortrag von Prof. em. Dr. Christian Möller zum Thema „Aufbruch zur Ortsgemeinde“, der fast in freier Rede vorgetragen wurde, war interessant und anschaulich. Von ihm ist das 2009 in Göttingen erschienene Buch „Lasst die Kirche im Dorf!“, das man sich bestellen sollte. Die Diskussion wurde kritisch geführt und Pfarrer Gestrich als Gesprächsleiter hat vermittelnd eingegriffen. Es fand dann doch die offene Wahl des Gemeindebund-Vorstandes statt und Martin Gestrich wurde wieder zum Vorsitzenden gewählt. Wir verabschiedeten uns herzlich von ihm und der gastgebenden Luisengemeinde und traten bei strömendem Regen die Heimreise an.

Wohlbehalten kamen wir wieder in Roskow an und können sagen, dass es ein schöner und erlebnisreicher Tagesausflug war, wofür wir dankbar und froh sein können.

Gerda Arndt

*Den Vortrag von Prof. Möller können Sie bei Gabriele Maetz (gabi.maetz@gmx.de) als Datei oder in gedruckter Form im Büro erhalten!*

Liebe Gemeindeglieder,

**Gott spricht Recht im Streit der Völker,  
er weist viele Nationen zurecht.**

**Dann schmieden sie Pflugscharen aus ihren Schwertern  
und Winzermesser aus ihren Lanzen.**

Das ist der Spruch für den November. Manche erinnern sich, dass das einmal eine Bedeutung hatte: „Schwerter zu Pflugscharen“ Damals wusste man, wo die Gefahren lauerten, die Welt war geordnet – wenn auch durch gegenseitige Abschreckung. Heute geht kaum noch einer für den Frieden auf die Straße. Das ist alles sehr unübersichtlich. Deutsche Soldaten sind da und dort. Man weiß nicht, was man davon halten soll. Ich frage mich im Nachhinein, ob das nicht damals verkehrt war. Es war sicher nicht verkehrt, für den Frieden zu sein. Aber: Liegt es in unserer Hand? Man dachte das wirklich ...

Die Bibel sagt nicht, dass wir die Geschichte lenken. Weder die oben, noch wir unten. Sie hängt alles daran, wie die Menschen mit Gott im Bunde sind. Aber auch das ist schon wieder falsch gesagt. Sie hängt alles daran, wie Gott mit den Menschen im Bunde ist. Er spricht Recht im Streit der Völker. Er weist sie zurecht. Und dann kommt es, dass aus Schwertern Pflugscharen werden.

Das gilt im Großen und im Kleinen. Nirgends ist die Welt in Ordnung. Nirgends ist tiefer Frieden. Wir drehen uns, winden uns, machen Pläne. Wenn aber wirklich etwas besser wird, ist es ein Wunder, nichts anderes. Deswegen ist unser Beitrag für den Frieden, da, wo wir uns Frieden wünschen, dass wir hören. Hören, wie Gott richtet. Es ist ja nie still. Immer ist etwas zu hören. Und wenn es nachts der Kühlschrank ist, der summt, oder ein Auto, das vorbei fährt. Gott ist noch leiser. Er spricht so beständig in all den Dingen, die zu hören sind, dass man das Ganze gar nicht wahrnimmt. Immer nur Teile, Fetzen. Es kann lange dauern, bis man seine Rede versteht. Es kann sein, dass lange nichts geschieht, nichts besser wird. Das heißt nicht, dass nicht ständig gerichtet und geschlichtet wird in großer Ruhe.

Keiner soll meinen, dass das ein Trost ist. Ich sage nur, dass ich glaube: So ist es. Wenn es kein Trost ist, dann ist es etwas anderes: Entlastung. Dass man nicht selber richten und irgend etwas machen muss, nach Gutdünken. Und dass man sich das Richten der anderen nicht zu Herzen nehmen soll, weil es nicht ihre Sache ist, zu richten.

Novembergedanken. Ich grüße Sie alle mit diesen Worten ganz herzlich aus Mainz. Es tut mir sehr leid, dass Sie noch ohne neuen Pfarrer sind, ich habe das nicht erwartet. Um so glücklicher bin ich, immer wieder zu hören, dass Sie die Gemeinden nicht verkommen lassen und versuchen, durchzuhalten. Ich bin nun drei Monate fort. Mit dem Herzen wäre ich gerne geblieben, und das noch lange. Zugleich weiß ich, dass ich nicht mehr weitermachen konnte, nicht Ihretwegen, sondern meinetwegen. Nun mache ich etwas ganz anderes: Studenten unterrichten und selber noch einmal etwas lernen. Für diese Möglichkeit bin ich dankbar. Meine Familie lebt in Chemnitz, es geht ihnen gut, dort.

Ihnen allen möchte ich noch einmal herzlich danken. Für die erfüllte Zeit. Für viel Geduld mit mir und meinen Fehlern. Und für alle Gebete, lieben Grüße und Gaben zum Abschied, über die ich mich sehr gefreut habe. Seien Sie alle Gott befohlen!

Ihr

*Martin Gestrich*

\* \* \*

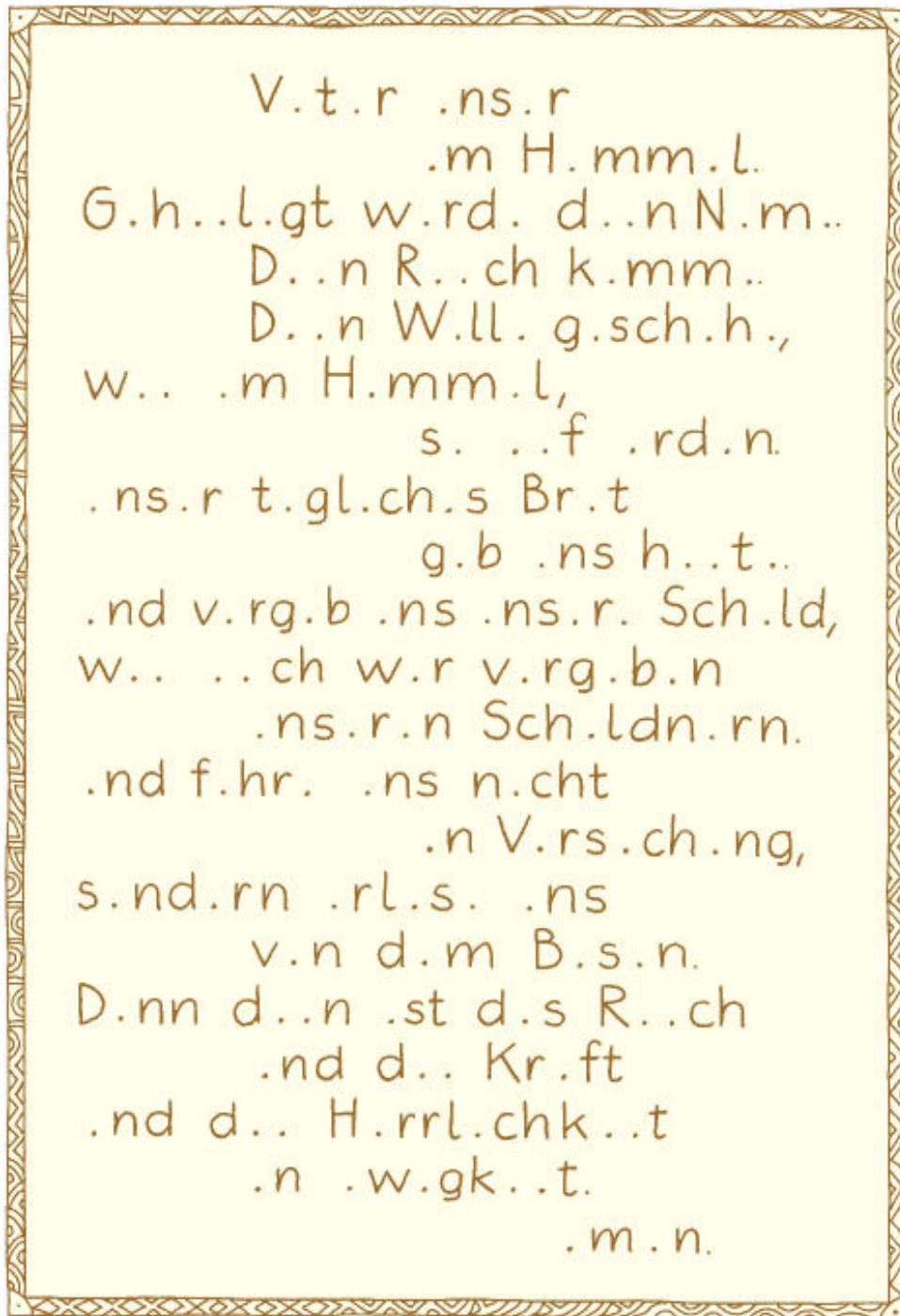
HALLO KINDER,

das war vielleicht nett, dass ihr mich mit euren Laternen in der Kirche besucht habt! Schön sah das aus! Lauter verschiedene Laternen habe ich gesehen. Manche waren bestimmt selbst gebastelt. Und die Kirche war voll ... so viele Kinder, darüber habe ich mich gefreut!

Dieser Martin, von dem erzählt wurde, dass er seinen Mantel mit einem armen Mann geteilt hat, das war doch ein mutiger Mann. Bestimmt haben ihn die anderen ausgelacht.

Teilen ist doch gar nicht so einfach, oder? Teilt ihr gerne? Ich habe auch darüber nachgedacht und überlegt, was ich gerne teile und mit wem. Letztens habe ich meine Kekse mit der Kirchenmaus geteilt, das hat Spaß gemacht, weil wir dabei gleich ein bisschen miteinander reden konnten. Wisst ihr, was sie erzählt hat? Sie meinte, sie hätte in der Kirche einen Zettel gefunden. Der würde komisch aussehen und da würden keine richtigen Wörter draufstehen. Ehrlich gesagt, ich war auch ratlos, als ich das Blatt sah. Aber ich glaube, ich habe inzwischen heraus bekommen, dass alle Selbstlaute in den Wörtern fehlen. Aber welche nur? Findet ihr es heraus?

Viele Grüße vom kleinen Kirchenggeist.



## GUT ZU WISSEN ...

Für Belange, die Ihre eigene Gemeinde oder den Sprengel betreffen, sind die Vorsitzenden der Gemeindekirchenräte vor Ort ansprechbar.

**Dietrich Schwalbe** ..... (033837) 402 52

Vorsitzender GKR *Brielow, Radewege*

**Arnd Mannzen** ..... (0177) 273 39 93

Vorsitzender GKR *Lünow, Mötzwow, Grabow*

**Carola Klingberg** ..... (033831) 303 23

Vorsitzende GKR *Weseram*

**Ina-Marie Schaale** ..... (033831) 303 84

Vorsitzende GKR *Roskow*

**Angelika Klapputh** ..... (033838) 403 27

Vorsitzende GKR *Päwesin, Bagow, Riewend*

**Wilhelm Pribbernow** ..... (033836) 206 26

Vorsitzender GKR *Ketzür, Gortz, Butzow*

\* \* \*

## FREUDE UND LEID

### *Taufen in unseren Gemeinden*

Pelle K\*\*\*\*\*n aus Kleinmachnow  
getauft im Juni in Lünow

Wilhelm G\*\*\*\*z aus Berlin  
getauft im Juni in Ketzür

Florentine F\*\*\*e aus Berlin  
getauft im September in Päwesin

### *Gottes Segen für ihren gemeinsamen Lebensweg erhielten*

Stephan und Alin H\*\*\*\*\*h, geb. B\*\*\*e aus Butzow  
im Juni in Radewege

### ***Zu ihrer Goldenen Hochzeit erhielten Gottes Segen***

Ruth und Heinrich L\*\*\*\*n aus Brielow  
im August in Radewege

### ***Zu ihrer Diamantenen Hochzeit erhielten Gottes Segen***

Rudi und Hilde A\*\*\*l  
im September in Bagow

### ***Aus unseren Gemeinden starben und wurden kirchlich bestattet:***

Gerda Horn, geb. E\*\*\*n  
in Weseram

Emil D\*\*\*\*o  
in Roskow

Hilde A\*\*\*l, geb. S\*\*\*e  
in Bagow

Reinhard B\*\*\*\*n  
in Ketzür

Eckehard K\*\*\*\*\*h  
in Päwesin

### ***Aus unseren Gemeinden wurden ferner bestattet***

Rudolf I\*\*\*\*r  
in Roskow

Detlef W\*\*\*\*r  
in Radewege

*Seid fröhlich in Hoffnung,  
geduldig in Trübsal, beharrlich im Gebet.  
Römer 12,12*

\* \* \*

## PFARRAMT FÜR ALLE GEMEINDEN

### **Pfarrhaus Brielow (Büro):**

Hauptstraße 39; 14778 Beetzsee

Telefon: (033837) 40227

Internet: [Pfarramt.Brielow@web.de](mailto:Pfarramt.Brielow@web.de)

Fax: (033837) 20537

Sprechzeit: dienstags ab 9.30 Uhr

**Unsere Sekretärin ist dienstags von 13 – 17 Uhr in Brielow. Somit ist das Brielower Büro dienstags von 9.30 bis 17.00 Uhr geöffnet!**

### **Kontoverbindung:**

Kreiskirchliches Verwaltungsamt Potsdam-Brandenburg

Evangelische Darlehensgenossenschaft Kiel

Konto-Nr.: 77 92 10; BLZ: 210 602 37

Bitte bei „Verwendungszweck“ immer den Namen der Gemeinde angeben!

\* \* \*

### **Vakanzvertreter für unseren Sprengel**

Pfarrer Michael Kiertscher St. Katharinen, Tel (03381) 22 39 97	Brielow, Radewege, Butzow, Ketzür, Gortz
Pfarrer Rasmus Gramsch Gollwitz, Tel. (03381) 22 32 24	Bagow, Päwesin, Riewend, Roskow, Weseram
Pfarrer André Wiethölter Dom, Tel. (03381) 22 57 18	Grabow, Lünow, Mötzow

\* \* \*

### **Gemeindepädagogin Gabriele Maetz ist zu erreichen:**

OT Schenkenberg; Kastanienallee 11A; 14550 Groß Kreutz (Havel)

Telefon: (033207) 31710 oder (0160) 94 80 38 48;

Internet: [Gabi.Maetz@gmx.de](mailto:Gabi.Maetz@gmx.de)

\* \* \*

Homepage des „Gemeindebundes“: [www.gemeindebund-online.de](http://www.gemeindebund-online.de)

### **Impressum**

Kostenloser Gemeindebrief an alle Interessierten im Sprengel Päwesin  
Auflage 1000 Stück

Redaktion: Arnd Mannzen, Gabriele Maetz

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: (Sexagesimae bis Rogate): 15.2.2011